

## Regionalsport

### Weisshaupt reagierte auf die Niederlage

Rudern - Die grösste Überraschung bei den Schweizer Meisterschaften auf dem Rotsee lieferte Eliane Waser in der Bootsklasse Skiff Leichtgewichte. Die Luzernerin und aktuelle Weltcup-Starterin hielt mit Pamela Weisshaupt vom Seeclub Küsnacht die amtierende Weltmeisterin in dieser Disziplin in Schach. Allerdings konzentriert sich die 31-Jährige aus dem Zürcher Oberland in dieser Saison auf ihre Zusammenarbeit mit Olivia Wyss. Mit ihr gewann Weisshaupt denn auch die Doppelzweier-Konkurrenz und absolvierte einen erfolgreichen Testlauf für die internationale Regatta ab Freitag in Luzern. Ähnliches widerfuhr der Wädenswilerin Regina Naunheim: Sie fand im Einer der offenen Kategorie in ihrer Doppelvierer-Partnerin Nora Fiechter eine Bezwingerin, gewann dafür mit Katja Hauser den Titel im Zweier. Dreimal Gold ging auf das Konto der Frauen vom Belvoir-Club - im Zweier ohne, Doppelvierer und -achter. In der Königsdisziplin der Männer kamen ebenfalls Zürcher, diejenigen vom Seeclub, zu Titeln. Sie setzten sich mit dem minimalen Vorsprung von 0,17 Sekunden vor den Grasshoppers durch. Die als Favorit gehandelte Ostschweizer Renngemeinschaft hielten sie klar auf Distanz. (bud)

### Nachrichten

#### Alpinismus Die Trauben hängen zu hoch

Beim sechsten Boulder-Weltcup der Saison in Sheffield (Eng) blieben die beiden Zürcher Teilnehmer in der Qualifikation hängen. Im 31-köpfigen Frauenfeld kam die einzige Schweizer Teilnehmerin, Petra Klingler (Bonstetten), nicht über Rang 25 hinaus. Ebenfalls bereits an der Hürde zum Halbfinal scheiterte Remo Sommer (Zürich). Als 36. unter 54 Mitstreitern konnte er sich immerhin etwas besser positionieren. Aus dem Schweizer Team überzeugte dagegen der Jurasier Cédric Lachat als Zweiter. Erst in Chamonix (Fr) greift die Zürcherin Alexandra Eyer wieder an. (bud)

#### Orientierungslauf Tritschler mit gutem Einstand

Zum Auftakt der Junioren-Weltmeisterschaften in Dänemark lief die Stadtzürcherin Sophie Tritschler im Sprintwettkampf auf den guten 11. Rang. Die 20-Jährige hatte kleinere Fehler zu beklagen, zeigte sich insgesamt aber zufrieden mit ihrem Abschneiden. Ebenfalls ein erstes positives Zeichen setzen konnte die Richterswilerin Julia Gross, die an Position 13 das Ziel erreichte. (TA)

#### Rad Keller bindet Marvulli zurück

Der erst 19-jährige Jan Keller (Hinteregg) feierte beim Kriterium von Weich einen Prestigedieg und liess dabei mit Olympiadailengewinner Franco Marvulli (Zürich) einen prominenten Fahrer hinter sich. Der Oberländer durfte sich auf den 93,6 km 40 Punkte notieren lassen. Mit seiner Ausbeute von nur 23 Punkten konnte ihn Marvulli nie in Bedrängnis bringen. Die Konkurrenz der Junioren dominierte Felix Baur (Elgg). (bud)

#### Schiessen Zahlenmässig am stärksten

Quantität ist nicht gleich Qualität. So stellten auch dieses Jahr die Zürcher beim Eidgenössischen Nachwuchs-Verbandwettkampf die grösste Delegation. Im sportlichen Vergleich wurden sie aber von der Spitze verdrängt. Diese Wertung führten die Junioren des Ostschweizer Armbrustschützenverbands klar mit 180.300 Punkten an. Auf den Plätzen 2 bis 4 folgten Schlag auf Schlag Thurgau, Zürich und Bern. Der Final mit 54 Schützen fand in Kloten statt. (bud)

### Termine

Rad  
**10. Abendmeeting mit Steher-Rennen.** Heute Dienstag ab 18.45 Uhr auf der offenen Rennbahn in Oerlikon. - Bei zweifelhafter Witterung ab 16 Uhr unter Telefon 044 311 25 61 Auskunft über die Durchführung.

Wasserball  
**Männer. NWL. Playoff-Halbfinal (best of 5). 1. Runde.** Heute Dienstag, 20.30: Kreuzlingen - Horgen (Hörnli).

# Die Feuerprobe in der Hitzewelle

Nach 14 Jahren Pause gab es im Zürcher Oberland eine Neuauflage des Eintages-Berglauf-Cups. Den Sieg sicherten sich Katrin Kläsi und Stefan Meinzer.

#### Von Oliver Loga

Die Sonne brennt erbarmungslos auf die Läufer herunter. Das Quecksilber kratzt bereits morgens um 10 Uhr an der 30-Grad-Marke. Doch davon lassen sich die rund 150 Teilnehmer, die sich auf die Herausforderung Eintages-Berglauf-Cup im Zürcher Oberland eingelassen haben, nicht beeindrucken. Im Gegenteil. Wie junge Rennpferde, die ungeduldig mit den Hufen scharren, fiebern sie dem Startschuss entgegen. Als dieser pünktlich um 10 Uhr auf dem Hinwiler Gemeindeplatz erfolgt, setzt sich der Pulk zügig in Bewegung. Einige Athleten verleihen ihrer Freude sogar mit jauchzenden Ausrufen Ausdruck.

Nach wenigen Hundert Metern klaffen jedoch schon grosse Lücken zwischen den Läufern. Die Ersten können oder wollen das hohe Tempo nicht mitgehen. «Die müssen sich bei dieser Hitze ihre Kräfte gut einteilen», erklärt am Streckenrand eine Mutter ihrem Kind, das sich über die unterschiedlichen Anfangsgeschwindigkeiten wundert. Schliesslich warten an diesem heissen Sommertag fünf kräftezehrende Bergstrecken auf die Ausdauerstapler: von Hinwil auf die Schufelberger Egg, von Wernetshausen auf den Bachtel, von Kempton nach Pulten, von Bauma zum Sonnenhof und als krönender Abschluss von Steg hinauf aufs Hörnli. Und das alles an einem Tag. Das gab es zuletzt 1996. Danach wurden die Etappen auf fünf Tage verteilt und nun eben wieder kumuliert.

#### Läuferwunsch umgesetzt

«Die Läufer des 5-Tages-Berglauf-Cups haben in der Vergangenheit immer wieder den Wunsch geäussert, sich den Etappen an nur einem Tag zu stellen», sagt Peter Wylene. Der OK-Präsident hat massgeblichen Anteil daran, dass dieser Wunsch nun in Erfüllung ging. Er kennt die Vorzüge dieser Variante allzu gut. Der 41-jährige Hinwiler belegte bei der Premiere 1994 Rang 2 und siegte bei der folgenden Ausführung 1995. In seine Fussstapfen ist am Samstag Stefan Meinzer getreten.

Der Wahl-Ustermer entschied vier Etappen für sich und siegte in 1:55,35 Stunden souverän vor dem Zürcher Alexander Heim und Thomas Steiger aus Tann. Daran änderte auch der abschliessende Jagdstart, der die vorherigen Massenstarts ersetzte, nichts. Dieser hatte



Gipfelstürmerin Katrin Kläsi erklimmt in vier Etappen das Ziel als Erste. Zeit, um die Aussicht zu geniessen, blieb ihr gleichwohl keine. Foto: Dorothe Kienast

## Unterstrass bildet die Ausnahme

Die Gruppeneinteilung der regionalen 2. Liga für die Saison 2010/11 steht. Gegenüber dem Vorjahr blieben grössere Verschiebungen aus.

#### Von Jean-Pierre Costa

Man habe die meisten Wünsche der Vereine erfüllen können, sagt Willy Scaramoncin, Leiter Spielbetrieb beim Fussballverband der Region Zürich (FVRZ). Aufgrund dieser Aussage muss angenommen werden, dass die Zürcher Zweitligisten mit der bisherigen Gruppeneinteilung des Verbandes zufrieden

#### Der fairste Verein Cup-Belohnung für Racing Club

Drittligist Racing Club Zürich ist die fairste Mannschaft aller Zweit- und Drittligisten der Region Zürich. Nur gerade 24 Strafpunkte kassierten die Stadtzürcher in der zu Ende gegangenen Saison. Sie verwiesen damit die beiden gleichklassigen Pfäffikon (34 Punkte) und SV Schaffhausen II (43) sowie Unterstrass (43), den besten Zweitligisten, auf die Plätze. Als Belohnung darf Racing Club nun am 18./19. September in der ersten Hauptrunde des Schweizer Cups antreten und auf einen renomierten Klub aus der Super League hoffen. «Unsere Wunschgegner heissen natürlich FC Zürich oder Grasshoppers», sagt René Furrer, seit 17 Jahren Spieler-Trainer der hauptsächlich aus ehemaligen Studenten zusammengesetzten Mannschaft. (jpc)

waren. Gruppenwechsel blieben diesmal aus. «Wir mussten eigentlich nur die beiden Absteiger aus der 2. Liga interregional sowie die sechs Aufsteiger aus der 3. Liga auf die beiden Gruppen verteilen», so Scaramoncin.

Dass Interregional-Absteiger Bülach der Gruppe 1 zugeordnet wurde, entspricht einer langen Tradition. Die Unterländer gehören zum Gruppe-1-Inventar. Dafür findet sich Zürich-Affoltern erstmals seit langem in der Gruppe 2 wieder, wo allerdings - mit Ausnahme von Unterstrass - alle Stadtzürcher Vereine zusammengeführt sind. «Für uns ist das kein Problem», sagt Thomas Maag. «Einzig das Derby gegen Regensdorf hätte ich jenem gegen Wallisellen vorgezogen», ergänzt der Affoltern-Trainer.

Auch die Verteilung der Aufsteiger entspricht dem letztjährigen Prinzip. So übernimmt in der Gruppe 1 Herrliberg den Platz von Stäfa, Wetzikon jenen von Russikon, und Beringen ist für Oberwinterthur nachgerückt. Das gilt auch für die Gruppe 2: Hier ersetzt Liganeuling United Zürich die zweite Mannschaft von Red Star, Affoltern am Albis übernimmt den Platz von Wädenswil, und Schwamendingen rückt für Interregional-Aufsteiger Oerlikon/Polizei nach.

**Gruppeneinteilung 2010/11. 2. Liga. Gruppe 1:** Bülach (Absteiger), Dübendorf, Regensdorf, Uster, Wetzikon (Aufsteiger), Herrliberg (Aufsteiger), Niederweningen, Bassersdorf, Gossau, Beringen (Aufsteiger), Phönix Seen, Unterstrass, Effretikon, FC Schaffhausen II. - **Gruppe 2:** Affoltern am Albis (Aufsteiger), Dietikon, Horgen, Kilchberg-Rüschlikon, Wallisellen, Urdorf, ZH-Affoltern (Absteiger), Blue Stars, Schwamendingen (Aufsteiger), Wiedikon, Wollishofen, United Zürich (Aufsteiger), Einsiedeln, Siebnen.

### Resultate

#### American Football

##### NLA

Bern Grizzlies - Hohenems Blue Devils 33:27. Hohenems Blue Devils - Winterthur Warriors 45:14. - (je 10 Spiele) 1. Calanda Broncos 20. 2. Gladiators Basel 14. 3. Hohenems Blue Devils 12. 4. Bern Grizzlies 10. 5. Zürich Renegades 4. 6. Winterthur Warriors 0. - Calanda, Basel, Hohenems und Bern für die Halbfinals (11. Juli) qualifiziert. Winterthur spielt gegen den NLB-Ersten um den Verbleib in der NLA.

#### Baseball

##### NLA, Männer

Embrach Mustangs - Therwil Flyers 3:6 und 5:1. Zürich Barracudas - Luzern Eagles 12:5 und 0:1. Bern Cardinals - Sissach Frogs 6:3 und 2:4. - 1. Therwil Flyers 16/30. 2. Embrach Mustangs 18/28. 3. Bern Cardinals 20/20. 4. Zürich Challengers 14/16. 5. Zürich Barracudas 18/16. 6. Sissach Frogs 18/16. 7. Luzern Eagles 18/10. 8. Lausanne Indians je 18/4.

##### NLA, Frauen

Bern Cardinals - Eagles Luzern 0:7. Wil Devils - Zürich Barracudas 6:18 und 3:0. - 1. Therwil Flyers 12/20. 2. Eagles Luzern 15/22. 3. Zürich Barracudas 15/16. 4. Zürich Challengers 13/12. 2. Bern Cardinals 17/14. 5. Wil Devils 12/10. 7. Geneva Jets 12/2.

#### Leichtathletik

##### Eintages Berglaufcup Zürcher Oberland

**Männer:** 1. Stefan Meinzer (Uster) 1:55:35. 2. Alexander Heim (Zürich) 1:57:40. 3. Thomas Steiger (Tann) 1:59:37. 4. Adrian Gröbli (Oetwil an der Limmat) 2:00:29. 5. Rolf Lüscher (Hütten) 2:01:51. 6. Rolf Frei (Bäretswil) 2:02:57. 7. Michael Frei (Bäretswil) 2:03:56. 8. Marcel Kern (Wil SG) 2:04:01. 9. Beat Okle (Winterthur) 2:04:37. 10. Thomas Suter (Wald) 2:04:39. **Frauen:** 1. Katrin Kläsi (Rüti) 2:20:24. 2. Karin Bühler (Rüti) 2:26:21. 3. Christina Bucher (Tann) 2:26:42. 4. Nicole Gomringer (Seuzach) 2:29:47. 5. Verena Ise (Kilchberg) 2:31:11. 6. Luzia Neff (Wilen b. Wil) 2:34:08. 7. Melanie Stapfer (Pfäffikon) 2:34:22. 8. Laura Jud (Kaltbrunn) 2:35:56. 9. Annetarie Sieber (Weisslingen) 2:37:57. 10. Corinne Hofstetter (St. Gallen) 2:37:57.

zur Folge, dass die erstplatzierten Männer die letzten Kilometer alleine laufen mussten, was besonders mental anstrengend gewesen sein muss.

Bei den Frauen überquerte Katrin Kläsi aus Rüti nach 2:20,24 Stunden als Erste die Ziellinie. Sie verwies die Rütnerin Karin Bühler und Christina Bucher aus Tann auf die Plätze. Die favorisierte deutsche Starterin Birgit Lennartz musste den hohen Temperaturen Tribut zollen und aufgeben. Sie stellte sich anschliessend aber als Helferin zur Verfügung und verteilte kühlende Schwämme an die Bergläufer. «Diese faire Geste hat wieder einmal gezeigt, dass die Läufer eine grosse Familie sind, in der jeder jedem hilft», sagt Dorothe Kienast aus dem OK-Team. Ihr Fazit fällt äusserst positiv aus. Die Athleten haben den Machern durchwegs lobende Rückmeldungen gegeben.

#### Neuauflage möglich

Diese Anerkennung haben sich Kienast, die zahlreichen Organisatoren und emsigen Helfer redlich verdient. Sie hatten am Samstag teilweise äusserst aufwendige Aufgaben zu bewältigen. Diese reichten von der Zeitmessung, den zentral organisierten Läufertransporten, die von den Etappenzielen zum nächsten Start führten, der Verpflegung unterwegs bis hin zu mobilen Toilettenhäuschen, die auf einem Anhänger installiert von Etappe zu Etappe transferiert wurden. Einen würdigen Ausklang fand der Anlass bei einem grossen Spaghettessen im Hirschen in Hinwil. Dort hatten die Athleten nach 24,2 Kilometern und über 1800 Höhenmetern Gelegenheit, ihre Kohlehydratspeicher aufzufüllen und müde Beine etwas baumeln zu lassen.

«Wir sind sehr glücklich und zufrieden, dass alles so reibungslos abgelaufen ist. Auch finanziell sind wir gut über die Runden gekommen», zeigt sich Kienast erleichtert. Bei dem bescheidenen Startgeld ist dies keinesfalls selbstverständlich. Nun spricht nach der erfolgreich bestandenen Feuerprobe vieles für eine Fortsetzung des wiederbelebten Eintages-Berglauf-Cups. In den nächsten Tagen wird das OK Berglauf-Cup über die Zukunft des Projektes entscheiden. Eine mögliche Variante wäre die Durchführung im Zwei-Jahres-Rhythmus. Den 5-Tage-Berglauf wird es im Übrigen weiterhin geben. Er findet in diesem Jahr vom 16. bis 20. August statt.

#### Rudern

##### SM auf dem Rotsee

**Männer. Offen. Skiff:** 1. Fabrizio Güttinger (CC Lugano) 7:02,94. 2. Samuel Annen (SC Zug) 7:08,02. 3. Torsten Maas (Seeclub Biel) 7:11,15. - **Doppelzweier:** 1. Florian Stofer/André Vonarburg (SC Sempach) 6:28,69. 2. Nico Stahlberg/Joël Horni (RC Kreuzlingen) 6:39,79. 3. Torsten Maas/Dimitri Weitnauer (RC Thalwil/SC Biel) 6:40,22. - **Doppelvierer:** 1. Lausanne Sports (Hanselmann, Maillefer, Loup, Giorgis) 5:59,97. 2. RC Thalwil 6:05,56. 3. RC Reuss Luzern 6:07,72. - **Vierer:** 1. SC Zürich (Zehnder, Edelmann, Niepmann, Lukac) 6:13,14. 2. CA Vevey 6:19,04. 3. SN Genève 6:24,70. - **Achter:** 1. SC Zürich (Flory, Edelmann, Vils, Vollrath, Glauser, Hobi, Melchior, Koller, Stf. Salewski) 5:52,80. 2. Grasshopper 5: 52,97. 3. RC Kreuzlingen/RC Schaffhausen 5:57,57. - **Leichtgewicht. Skiff:** 1. Frédéric Hanselmann (Lausanne Sports) 7:11,25. 2. Lucas Tramèr (CA Vésénaz) 7:18,68. 3. Silvan Zehnder (SC Zürich) 7:20,99. **Frauen. Offen. Skiff:** 1. Nora Fiechter (RC Blauweiss Basel) 7:39,98. 2. Regina Naunheim (SC Wädenswil) 7:46,83. 3. Suzanne Buffet (UN Yverdon) 7:58,43. - **Doppelzweier:** 1. Regina Naunheim/Katja Hauser (SC Wädenswil) 7:17,39. 2. Fabiane Albrecht/Deborah Birrer (SC Zug/SC Thun) 7:19,34. 3. Shari Paternostro/Eliane Baumberger (Belvoir Zürich) 7:27,53. - **Zweier ohne:** 1. Jolanda Hofschreuder/Linda Schlemmer (Belvoir Zürich) 7:49,47. 2. Paloma Maillard/Emilie Maus (RC Lausanne/CA Vésénaz) 7:57,23. 3. Belvoir RC Zürich 2, 8:00,03. - **Doppelvierer:** 1. Belvoir Zürich (Ernst, Wäger, Weinkopf, Casanova) 6:49,55. 2. SC Stansstad/RC Uster/RC Sarnen 6:51,07. 3. RC Blauweiss Basel 6:52,90. - **Achter:** 1. Belvoir RC Zürich (Weinkopf, Schlemmer, Hofschreuder, Wäger, Allison, Casanova, Bauer, Kummer, Stf. Bregenzler) 6:44,35. 2. SC Stansstad/RC Uster/RC Sarnen/SC Sempach/SC Zug 6:50,28. 3. Lausanne Sports 6:57,55. - **Leichtgewicht. Einer:** 1. Eliane Waser (SC Luzern) 7:58,01. 2. Pamela Weisshaupt (SC Küssnacht) 8:02,48. 3. Tonia Iagovitina (Lausanne Sports) 8:20,79. - **Doppelzweier:** 1. Olivia Wyss/Pamela Weisshaupt (SC Sursee/SC Küssnacht) 7:18,68. 2. Sandra Kummer/Eliane Baumberger (Belvoir Zürich) 7:34,18. 3. Patricia Holenstein/Lea Holenstein (RC Schaffhausen) 7:40,68.